Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 75 (1968)

Heft: 2

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Untätig konnte Herr Wedenjapin auch im Ruhestand nicht sein. Er fand bei der Firma Niederer in Lichtensteig eine Halbtagsbeschäftigung im Laboratorium für Materialuntersuchungen.

Ein wechselvolles Leben war Herrn Wedenjapin beschieden; zahlreiche große Enttäuschungen blieben ihm nicht erspart; das Schicksal faßte ihn oft recht hart an, aber mit zähem Willen überwand er alle Krisen und ging immer wieder mit neuem Mut tapfer voran; er fand in den aussichtslosesten Lebenssituationen immer wieder einen Weg. Die Ehemaligen verneigen sich in Hochachtung vor ihrem alten Freunde und gönnen ihm von Herzen nun den wohlverdienten Ruhestand. Mögen ihm noch recht viele Jahre in guter Gesundheit, in Freude und Muße beschieden sein.

M. Sch.

Hans-Urs Schmidlin †

Völlig unerwartet ist Hans-Urs Schmidlin am Nachmittag des 11. Januar 1968 nach kurzem Unwohlsein durch einen Herzinfarkt abberufen worden. Er verschied im Alter von 44½ Jahren in Basel. Eine große Trauergemeinde gab ihm am 15. Januar das letzte Geleite. Die Schweizerische Vereinigung von Färberei-Fachleuten (SVF), der Schweizerische Verein der Chemiker-Coloristen (SVCC) und die Redaktion der schweizerischen Fachzeitschrift «Textilveredlung» beklagen den Verlust eines lieben Freundes, treuen Mitgliedes und tatkräftigen Mitarbeiters.

Im Namen der schweizerischen Fachorganisationen SVF und SVCC, wie auch im Namen der Redaktion der Fachzeitschrift «Textilveredlung» sprach der Präsident der SVF, Direktor W. Keller, ehrende Abschiedsworte. Zusammen mit der Aufzeichnung der beruflichen Karriere des Verstorbenen durch Direktor Dr. O. Niederhauser von der CIBA Aktiengesellschaft, Basel, rundete sich das Bild der Würdigung des Lebenslaufes einer Persönlichkeit von starker Schaffenskraft, Zielstrebigkeit und Weitblick.

Hans-Urs Schmidlin wurde am 21. Oktober 1923 in Zürich geboren. Er hat dort die Schulzeit und sein Studium an der Universität absolviert. Die langjährige Tätigkeit als Textilchemiker in leitender Position in einem schweizerischen Textilveredlungsbetrieb hat die sichere Basis für seine spätere, überaus erfolgreiche Tätigkeit in der chemischen Industrie geschaffen. Von 1956 bis zu seinem Tode war Hans-Urs Schmidlin in den Diensten der CIBA Aktiengesellschaft, Basel. Seine Dynamik kam sehr deutlich in den von ihm bearbeiteten Sparten zum Ausdruck: technische Information und technische Propaganda, das stetig sich erweiternde Gebiet der synthetischen Faserstoffe und der modernen textilen Substrate. Hans-Urs Schmidlin wurde auf Grund seiner Verdienste 1959 zum Prokuristen und 1965 zum Vizedirektor befördert. Eben war er im Begriffe, eine andere verantwortungsvolle Tätigkeit im Konzern zu übernehmen.

Hans-Urs Schmidlin war seit 1950 aktives Mitglied der SVF und seit 1952 auch Mitglied des SVCC. Unvergeßlich ist seine überaus erfolgreiche Tätigkeit als Redaktor des ehemaligen «SVF-Fachorganes für Textilveredlung» in den Jahren 1952—1962. Durch seine schöpferische Tätigkeit hat er diese Fachzeitschrift zu weltweiter Anerkennung geführt und damit der gesamten Fachwelt gedient. Zahlreiche und aktuelle Fachartikel sind seiner Feder entsprungen. Bestens bekannt sind auch die seit Jahren in periodischen Zeitabständen erschienenen Fasertabellen «Die wichtigsten synthetischen Faserstoffe». Als Autor des Buches «Vorbehandlung und Färben von synthetischen Faserstoffen» — herausgegeben 1958 im Verlag der SVF, Basel — hat Hans-Urs Schmidlin der gesamten Fachwelt einen unschätzbaren Dienst erwiesen. Als Erster hat er in diesem Werk das weitschichtige Gebiet zusammenhängend bearbeitet. Das Buch ist — ein Beweis für die Aktualität dieses Werkes — in autorisierter Ausgabe ins Englische und (ohne Einhaltung der Usanzen) auch ins Russische übersetzt worden. Die SVF hat die Tätigkeit ihres Freundes und Förderers als Redaktor und als Vorstandsmitglied (1955—1957) mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft im Jahre 1963 geehrt. Tatkräftig hat Hans-Urs Schmidlin bei der Planung und Herausgabe der seit 1966 erscheinenden gemeinsamen Fachzeitschrift der SVF und des SVCC «Textilveredlung» mitgeholfen und als Mitglied des Redaktionsteams maßgebend zur Prägung des Charakters dieser Fachzeitschrift beigetragen.

Literatur

Textured and Novelty Yarn Processes — Die Noyes Development Corporation, New Jersey USA, hat sich durch die Publikation des vorliegenden, 1967 in Druck gegebenen Werkes erneut um die Lösung spezifischer Produktionsprobleme textiltechnischer Art ein großes Verdienst geschaffen. Das für 35 US $ erhältliche Handbuch über die aktuellen Probleme der Garntexturierung fordert in einer amerikanischen Autoren eigenen, sehr direkten Art auf, mit Hilfe dieses neuen Werkes neue Produkte zu entwickeln. Die 316 Seiten und eine Vielzahl von anschaulichen Zeichnungen umfassende Neuerscheinung weist ohne Zweifel eine große Stärke auf: Der Autor, Mark Harrison, sucht einen Ueberblick über die Unmenge angemeldeter Patente auf dem Gebiete der Garntexturierung zu geben. Das ist nur die eine Seite. Durch ein gegenüber der konventionellen Methode der Klassifizierung leicht abgeändertes Klassifizierungssystem erreicht er eine bessere Uebersicht, was dem im beschriebenen Spezialgebiet bereits Versierten wie auch dem noch wenig Erfahrenen eine wesentliche Unterstützung bedeutet, sei es mit Bezug auf das Vorgehen bei den verschiedenen Verfahren oder auch nur rein zeitlich gesehen.

Der Aufbau des neuen für Forschung, Entwicklung und Praxis in gleicher Weise praktikablen Handbuches ist, wie seine Vorgänger aus dem gleichen Verlag, sehr übersichtlich. Alle Hauptkapitel, die ein besonderes Verfahren besprechen, zeigen die gleiche Struktur: eine Zusammenfassung über die Prinzipien des speziellen Verfahrens, detaillierte Beschreibungen der Applikationen mit Hinweis auf die entsprechenden Patentschriften und schließlich die rein technische Information, zumeist reich illustriert.

Für Entwicklungszentren, die über Compressive Stressing Torsional Stressing, Tensile Stressing und Kombinationen von Tensile and Compressive Stressing einen fachlich fundierten Ueberblick haben und die Anwendung dieser Verfahren näher studieren möchten, sollten sich diese empfehlenswerte Neuanschaffung nicht entgehen lassen.

Anton U. Trinkler

An Introduction to Textile Printing — Dieses bereits in zweiter Auflage 1967 in Zusammenarbeit mit der englischen ICI Dyestuffe Division vom Verlag Butterworth & Co. Ltd., London, herausgegebene handliche Lehrbuch und Nachschlagewerk ist gedacht für den Gebrauch in Textildruckereien der Praxis, in Laboratorien und Gewerbe und Spezialfachschulen. Der Preis von 22/6 d ist angesichts der leicht faßbaren Darstellung eines anspruchsvollen Spezialgebietes der textilen Fertigung nicht übersetzt.

In einer Publikation dieses Umfanges können selbstverständlich nur die Grundlagen und wichtigsten Prinzipien besprochen werden. Es überrascht, daß trotzdem typische Rezepturen ausführlich wiedergegeben und Listen von empfohlenen Farbstoffen diskutiert sind. Das Buch stellt mit seinen 174 Seiten einen in sich abgeschlossenen Lehrgang dar, in welchem nebst den verschiedenen Drucktechniken besondere Kapitel über das Bedrucken von Baumwolle, Viskose, Kunstseide, Wolle, Seide, Azetat, Nylon und Terylene enthalten sind. Schließlich ist auch dem Batik-Druck eine Abhandlung reserviert. Der Anhang umfaßt eine Reihe von nützlichen Informationen, wie Konversionsformeln für Temperaturen und Gewichte, für atmosphärischen Druck usw.

Die Klarheit der Darstellung unterstützt den praktischen Gebrauch des Buches, das man dank der Anpassung an die heutigen Gegebenheiten im Schulunterricht wie auch im Labor immer wieder gerne zur Hand nimmt.

Anton U. Trinkler

«Reaktion aktivierter Sebacinsäureester mit Hexamethylendiamin in wäßrigen Emulsionen und deren Anwendung zur Antifilzausrüstung von Wolle» — Von Prof. Dr.-Ing. Helmut Zahn und Dr. Mamoun Bahra, Deutsches Wollforschungsinstitut an der Rhein.-Westf. Techn. Hochschule Aachen. 40 Seiten, 12 Tabellen, DM 25,—

Die vorliegene Arbeit hat gezeigt, daß aus aktivierten Sebacinsäureestern und Hexamethylendiamin in wäßrigen Emulsionen Nylon 610 dargestellt werden kann. Die erhaltenen Polyamide sind in ihrem Molekulargewicht denjenigen durch Schmelzkondensation oder Grenzflächenpolykondensation gewonnenen vergleichbar. Die ausgearbeiteten Methoden zur Herstellung von Nylon 610 lassen sich zur Antifilzausrüstung von Wolle verwenden. Wird z. B. ein Probegestrick mit einer wäßrigen Emulsion von aktiviertem Sebacinsäureester und Hexamethylendiamin getränkt und anschließend einer Hitzebehandlung ausgesetzt, so bildet sich auf der Faseroberfläche Nylon 610. Bei Nylonauflagen von 2 bis 3 % wird die nach 120 Minuten effektiver Waschzeit ermittelte Flächenschrumpfung von 60 % auf weniger als 10 % erniedrigt. Die auszurüstende Wolle muß vor der Behandlung gereinigt, z. B. mit Alkohol extrahiert werden, damit die in Form eines Films gebildete Beschichtung möglichst einheitlich ausfällt.

«Die Reise des Jahrhunderts» — Durch das International Wool Secretariat (IWS) in Zürich wurde der Redaktion der «Mitteilungen über Textilindustrie» die Reiseschrift «Sir Francis Chichester — die Reise des Jahrhunderts» überreicht. Dieses kleine Buch, von Colin Simpson und Christofer Angeloglou verfaßt und von Phoenix im Scherz Verlag herausgegeben, enthält echte abenteuerliche Romantik.

Man stelle sich vor: Allein in einem Segelschiff (Länge 16,20 m, Breite 3,20 m, Tiefgang 2,35 m, max. Segelfläche rund 80 m²) eine Strecke von England aus, rund um den Erdball, von 28 500 Seemeilen innert 226 Tagen mit nur einem Halt in Australien zu bewältigen, ist ein Abenteuer, wie es «im Buche steht». Francis Chichester hat mit einem beispiellosen Wagemut diese Leistung vollbracht. Sein Plan war, die gleiche Zeit auf der gleichen Route wie die alten Klipper, die alten Woll-Segelschiffe, zu erreichen: 100 Tage für den Hinweg um das Kap der guten Hoffnung, 30 Tage, um am Ziel das Schiff wieder fit zu machen, und dann wieder 100 Tage für den Rückweg um das Kap Horn. Ein abenteuerlicher Plan, aufgestellt von einem Menschen, dem dieses Abenteuer gelang. Dieses Abenteuer ist um so erstaunlicher, weil Francis Chichester mit gesundheitlichen Gebrechen zu kämpfen hatte und mit seinen 65 Jahren ein «Herr gesetzten Alters» ist. Er startete am 27. August 1966 in Plymouth und feierte am 17. September 1966 allein auf hoher See seinen 65. Geburtstag. Die 226tägige Solofahrt bei Windstärken 9, 10 bis 12 war für ihn ein Gesundbrunnen, gestärkt und geheilt — nur 26 Tage seinen Plan überschreitend — kreuzte er am 26. Mai 1967 in seinen Heimathafen Plymouth ein.

Diese Klipperroute ist sicherlich der schwierigste Seeweg der Welt. Wie keine andere auf allen Weltmeeren stellt sie an Schiff und Besatzung größte Anforderungen. Francis Chichester wählte die gleiche Route — er segelte unter der Flagge des Wollsiegels «Reine Schurwolle» — und aus reiner Wolle waren alle seine Seemannskleider angefertigt.

Zürrer's Seidenpost» nennt sich die Hauszeitschrift der Fa. Weisbrod-Zürrer AG, Hausen am Albis. Diese beachtenswerte Schrift erscheint in regelmäßigen Abständen von etwa vier Monaten und orientiert die Belegschaft über die Geschehnisse des Unternehmens, auch in italienischer Sprache.

Die Herren Hj. Zulauf, R. Untereiner und H. Frei — ein junges Team — zeichnen für die Redaktion. In Nummer 3, Dezember 1967, wird der Leser vorerst über die Geschichte des Klosters Kappel orientiert, über jenes kunstgeschichtliche Kleinod des Bezirkes Affoltern. «En Augeblick» ist der Titel eines Aufsatzes über das vergangene Jahr, und in «Rückblick und Ausblick» berichtet Herr Hans Weisbrod über die geleistete Arbeit und über die Zielsetzung für die Zukunft — Aeußerungen, die jedem Arbeitnehmer das Vertrauen zur Betriebsleitung festigen. Mit den Aufsätzen «Ein offenes Wort — Ist das Nachwuchsproblem unserer Industrie lösbar? — Ein glücklich Volk voll trüber Gesichter — ITMA 67 — Me sött ... me chönnt — Personalnachrichten» greifen die Verfasser mitten in die Alltagsprobleme hinein. Mit einer Arbeitsordnung für Londoner Angestellte aus dem Jahre 1870, insgesamt sind es 15 Richtlinien, stellt die Redaktion einen interessanten Diskussionsbeitrag der heutigen Betriebspsychologie gegenüber. Diese Richtlinien besitzen historische Aspekte. Um so mehr darf der nachstehende Ausschnitt aus der bemerkenswerten betriebspsychologischen Aufsatzfolge «Du und der Chef» von Hj. Zulauf mit seiner zeitgemäßen Aussage auch einer weiteren Leserschaft übermittelt werden. Er lautet: «Immer wieder steht das Gespräch, der Kontakt von Mensch zu Mensch, im Vordergrund. Und tatsächlich, im Gespräch lernt der Vorgesetzte seinen Untergebenen viel besser und meistens auch von einer anderen Seite kennen. Wie mancher Chef weiß heute kaum, was für Menschen er unter sich hat, und mancher Untergebene hat keine Ahnung, was sein Chef für ein Mensch ist. Beide verbergen sich hinter einer undurchdringlichen Maske geschäftigen Tuns. Das gegenseitige Vertrauen in der Arbeit braucht aber täglich neue Nahrung, wenn es nicht verkümmern will, und dies ist der Kontakt zum Nächsten. Die so lähmende Anonymität im betrieblichen Zusammenleben muß einem menschlichen Verhältnis Platz machen, wollen wir gemeinsam eine optimale Leistung zum Wohle des Betriebes und in der Folge des unsrigen erbringen.»

«100 Jahre Schaffhauser Wolle» — Im bedeutungsvollen Jubiläumsjahr der Schaffhauser Wolle hat die Firma Schoeller, Albers & Co. in Schaffhausen ein 100seitiges Strickbuch mit 46 Modellen vorgelegt. Wenn auch dieses Heft sich in erster Linie an die strickende Frauenwelt wendet, ist es in seiner bunten und «bestrickenden» Gestaltung ein Werk, das den Textilfachmann erfreut, denn in jedem textilen Schlußerzeugnis sieht er doch irgendwo einen Teil seines Schaffens.

Zu jedem farbig wiedergegebenen Modell ist je auf der Gegenseite die entsprechende Schnittform mit der Anleitung zur Selbstanfertigung aufgeführt — auch bei Modellen für reifere Damen. Im weiteren enthält dieses Modealbum einen tunesischen Häkellehrgang sowie Montagetips, wie auch ein Instruktionsheft für Modellanfertigungen mit dem Handstrickapparat.

Dieses Strickbuch unter dem Motto «Strickmaschen bringen Frühlingsmode zum Erblühen» ist reich an Ueberraschungen, selbst ein Fragespiel über die Schaffhauser- und Spinnerin-Wolle wird jede Leserin und jeden Leser erfreuen.

«Bulletin Oerlikon» Nr. 377/378 der Maschinenfabrik Oerlikon — Im ersten Artikel dieses Doppelheftes berichtet *E. Boehm* über die *elektrische Steuerung und Ueberwachung der Abwasserreinigungsanlagen des Kantons Genf.* In großzügiger Weise hat der Kanton Genf die Frage der Abwasserreinigung und Verwertung des anfallenden Faulschlammes gelöst. Hierbei gelangten zahlreiche Oerlikon-Motoren zum Antrieb der verschiedenartigsten Pumpen und Gebläse, nebst den zugehörigen Apparaten und Transformatoren zum Einbau. Die vier Hauptteile der Anlage gliedern sich in die Abwasser-Pumpstation St-Jean, die Kläranlage Aire, die Müllverladerampe und die Kehrichtverbrennungsanstalt Cheneviers. Der gesamte Komplex arbeitet weitgehend automatisch. Die Kläranlage, als Kernstück des Ganzen, umfaßt die Vorbehandlung der Abwässer mittels Rechen, Entsander, Zerkleinerer und Entöler, die Vorklärbecken, das Frischschlamm-Pumpwerk, das Belüftungs- und Nachklärbecken, Gebläse für Belüftung und die Industriewasseranlage zur Gewinnung von Brauchwasser. Hinzu kommen Belebtschlamm-Pumpwerk, Faulräume, Schlammaufbereitung und Kommandozentrale. Der zu Kuchen gepreßte Trockenschlamm wird zusammen mit den übrigen Abfällen in der Kehrichtverbrennungsanlage Cheneviers verbrannt, wobei der in einem kleinen Dampfkraftwerk erzeugte Strom dem Genfer Elektrizitätswerk zugeführt wird.

Im nachfolgenden Aufsatz beschreiben *K. Nylund* und *W. Möller* die *Oerlikon-Isolationssysteme.* Die moderne Isolationstechnik hat zur Steigerung der Leistung, des Wirkungsgrades und der Betriebssicherheit elektrischer Maschinen und Apparate maßgebend beigetragen. Die an ein Isolationssystem gestellten Anforderungen sind ebenso zahlreich wie weitgehend, und die von der Maschinenfabrik Oerlikon durchgeführten Versuche und theoretischen Arbeiten erstrecken sich auf jahrelange Durchdringung des sowohl chemisch wie elektrisch und thermomechanisch sehr komplexen Stoffes. In ausführlichen Tabellen werden die Charakteristiken und Anforderungen für die verschiedenen Verwendungszwecke erläutert. Die Technik der Kunstharze hat dabei ganz neue Gesichtspunkte eröffnet; abschnittsweise werden vergossene, getränkte, vorimprägnierte und vakuumimprägnierte Kunstharzisolationen untersucht.

Den Abschluß des Heftes bildet der 3. Teil der Arbeit von *A. Kolar* über *Leitungs- und Netzschutz.* Auf 20 Seiten, einschließlich eines sehr reichhaltigen Literaturverzeichnisses, behandelt der Autor Spannungsüberwachung, Netzsynchronisation, Frequenzüberwachung und adaptive Lastabwurfeinrichtung, Unsymmetrieüberwachung sowie spezielle Schutzobjekte in Netzen. Es folgen der Schutz von Einphasen- und Gleichstromnetzen, von vermaschten Stadt- und Fabriknetzen und der Pendelschutz.

Die *aktuelle Spalte* zeigt eine interessante Aufnahme eines neuartigen Ablenkmagneten für das CERN. Bisher stehen 40 Ablenkmagnete nebst 42 Quadrupolmagneten im Einsatz und weitere sind bestellt.

Firmennachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Gewebe AG, Leinen- und Baumwollweberei, Hergiswil, in Hergiswil, Import, Export und Vertrieb von Leinen-, Woll- und Baumwollwaren. Der Verwaltungsrat setzt sich neu wie folgt zusammen: Manfred Steinemann, Präsident und Delegierter (bisher Mitglied und Geschäftsführer); Tista Conrad, von Müstair (Graubünden), in Luzern, Mitglied und Geschäftsführer (neu), und Emil Wiggli, Mitglied (bisher Präsident). Manfred Steinemann und Tista Conrad zeichnen einzeln und Emil Wiggli führt wie bisher Kollektivunterschrift zu zweien.

Triumph Intertrade AG Zurzach, in Zurzach, Handelsgeschäfte aller Art, insbesondere mit Artikeln der Miederwaren-, Frottierwaren- und Badeartikelbranche usw. Gemäß öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 13. Dezember 1967 wurde die Erhöhung des Grundkapitals von Fr. 2 000 000 auf Fr. 5 000 000 beschlossen.

Hans Naegeli AG, in Berlingen, Import von und Handel mit Nadeln und Textilmaschinen. Hans Naegeli, Präsident, ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; Jürg Naegeli, bisher Mitglied des Verwaltungsrates, wurde zum Präsidenten und Delegierten ernannt, und neu wurden Trudy Naegeli-Cunz und Ines Naegeli, beide von Landschlacht und Berlingen, in Berlingen, als Mitglieder in den Verwaltungsrat gewählt. Sie führen Einzelunterschrift.

Internationale Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen, in Schaffhausen, Aktiengesellschaft. Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates ohne Unterschrift wurde gewählt: Dr. Ernst Uhlmann, von Schaffhausen, in Neuhausen am Rheinfall. Dr. Albert Schubiger ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Tricomat Strickmaschinen AG, in Zug. Gemäß Errichtungsakt und Statuten vom 20. Dezember 1967 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Handel mit Textilmaschinen, insbesondere Strickmaschinen, sowie mit deren Zubehör und Ersatzteilen. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 100 000. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 7 Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Dr. Andreas M. Rickenbach, von Zeglingen (Baselland) und Zollikon (Zürich), in Zollikon.

TEXTA Textilabfall-Handels- und Sortier-AG, in Sankt Gallen, Import, Export, Handel und Sortierung von Textilabfällen usw. Heinrich Jäger, Präsident, ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Die Unterschrift von Dr. Salomon Pestalozzi, Vizedirektor, und die Prokura von Carmen Karrer sind ebenfalls erloschen. Mario Karrer, bisher Vizepräsident und Delegierter, ist nun Präsident, und Arnold Karrer, bisher kaufmännischer Direktor, ist nun Vizepräsident und Delegierter. Beide führen wie bisher Einzelunterschrift. Einzelunterschrift wurde erteilt an Hans Hausheer, von Zürich, in Herisau, Direktor.